



# Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch, 30. November 2022

49. Jahrgang Nr. 48

Amtliches Informationsblatt / Große Kreisstadt Fellbach

## Märchenhaftes für Kleine und Große

Das Kulturamt der Stadt Fellbach präsentiert auf der Schaubühne des Fellbacher Weihnachtsmarktes an vier Terminen ein weihnachtlich-märchenhaftes Kinder- und Familienprogramm.

Zum Auftakt am Donnerstag, 1. Dezember, um 17 Uhr zeigen die chameleon theaterwelten die „Kikerikiste“ von Paul Maar. Da leben nun zwei Clowns, die unterschiedlicher nicht sein könnten, in zwei Kisten, die magische Kräfte haben. Es müsste ihnen doch eigentlich herrlich gehen! Doch es wird geneckt, geärgert und gestritten – bis eines Tages ein geheimnisvoller Musikmarschierer in ihre Welt platzt. Paul Maars spannendes Theaterstück für Kinder ab vier Jahren zeigt auf fantasievolle Weise mit Leichtigkeit und viel Witz, wie wertvoll ein friedvolles Miteinander doch ist und sich ein Bemühen um Versöhnung lohnt.

Am Donnerstag, 8. Dezember, um 17 Uhr taucht der irische Elfenforscher Doc Pádraig MacDooley gemeinsam mit Zuschauern ab drei Jahren und dem Stück „Fingerhütchen“ in die Grimmsche Märchenwelt ein. Mit seiner Elfenstunde „Auf zur Grünen Insel“ nimmt er das Publikum, getragen von magischen Feenwinden, in ein spannendes Abenteuer zur Grünen Insel mit.

Mit viel Witz und Charme präsentiert das Theater Kopfkonfetti für Menschen ab vier Jahren am Donnerstag, 15. Dezember, um 17 Uhr und dem Stück „Hilfe, ich hab ne Fee! Oder: Wie die Fee ihren Namen wiederfand“ einen ganz anderen Einblick in die Feenwelt. Märchenhaft wird es dann für Zuschauer ab drei Jahren nochmals am Donnerstag, 22. Dezember, um 17 Uhr mit dem theaterta und „Der 7. Zwerg erzählt Schneewittchen“, frei nach der Erzählung der Gebrüder Grimm.

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist kostenlos.

[fellbach.de](http://fellbach.de)

## Weihnachtsmarkt ist einfach märchenhaft

Budenzauber und Märchen noch bis zum 22. Dezember

Leuchtende Kinderaugen und einen glitzernden Sternenhimmel gab es am Samstagnachmittag bei der Eröffnung des Fellbacher Weihnachtsmarktes. Um die Wartezeit zu überbrücken, stimmte der Chor der Silcherschule auf der Aktionsbühne beim Schaugarten weihnachtliche Weisen an. Bis der ersehnte Ehrengast willkommen geheißen wurde: Der Nikolaus persönlich freute sich über die vielen braven Fellbacher Kinder und verteilte gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bunte Weihnachtsstrümpfe mit kleinen Überraschungen. Alle Kinder, die mit dem Fellbacher Weihnachtsstrumpf und dem Coupon vom 2. bis 24. Dezember auf den Wochenmarkt in Fellbach oder in Schmiden kommen, dürfen sich diesen mit gesunden Produkten füllen lassen (Infos unter [www.fellbach.de/markt](http://www.fellbach.de/markt)).

Auch, wenn mit dem diesjährigen Weihnachtsmarkt ein Stück Normalität zurückkommt, gibt es auch in der Zeit nach der Pandemie Einschränkungen, wie die OB am Samstag bei der Eröffnung feststellte: „Auf eines müssen wir auch in diesem Jahr verzichten – die beliebte Eisbahn, die seit vielen Jahren zur Fellbacher Ad-



An Hörstationen um den Schaugarten wird ein Märchen vorgelesen.

ventszeit dazugehört und insbesondere bei den Kindern und Jugendlichen ein beliebter Publikumsmagnet ist.“ Doch die aktuelle Lage hätte keine andere Wahl gelassen: „Sie alle wissen es, aufgrund der (welt-)politischen Lage ist Energieeinsparen allerorten ein wichtiges und berechtigtes Thema. Und unsere Eisbahn braucht eben strombetriebene Kühlaggregate.“ Nicht verzichtet wurde dagegen auf den Lichthimmel im Rathaus-Innenhof. Seine 10 800 Lichtpunkte sorgen für zauberhafte

Stimmung – und dies, da es LED-Leuchten sind, äußerst stromsparend.

Noch bis zum 22. Dezember finden die Besucher an den zahlreichen Ständen und Buden rund um den Rathausinnenhof alles, was zu einem richtigen Weihnachtsmarkt gehört – natürlich auch ein umfangreiches gastronomisches Angebot von Gegrilltem und Pommes über Lángos, Bowls, Hotdogs, Schupfnudeln oder süßen Germknödeln bis hin zu Glühwein, Punsch und anderen Heiß- und Kaltgetränken. Dazu jede Menge an Süßwaren wie Lebkuchen, Zuckerwatte, gebrannte Mandeln oder Bonbons.

Doch es wird auch besinnlich: So tummeln sich zwischen den bunten Buden am Schaugarten bei der Lutherkirche zahlreiche liebevoll gestaltete Märchenfiguren. Sie laden ein zum Innehalten und Lauschen.



Gemeinsam mit dem Nikolaus eröffnete OB Gabriele Zull den Fellbacher Weihnachtsmarkt. Fotos: Hartung

Der Weihnachtsmarkt ist bis 22. Dezember montags bis mittwochs von 16 bis 21 Uhr sowie donnerstags bis sonntags von 12 bis 21 Uhr geöffnet. Alle Informationen – auch zum Bühnenprogramm – gibt es auf [www.fellbach.de/weihnachten](http://www.fellbach.de/weihnachten).

# Sonderausstellung „Neu eingefädelt“ wagt den weiten Blick

Unterhaltsame Eröffnung im Großen Saal des Rathauses – Von der Ortsgeschichte zu den Mega-Themen unserer Zeit

Da ist Fellbachs Museumsleiterin Ursula Teutrine wieder einmal ein großer Wurf gelungen – eine Ausstellung, die Fellbacher Stadtgeschichte beleuchtet und ausgehend davon den Bogen in die Gegenwart schlägt zu „Mega-Themen“ unserer Zeit, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull bei der Eröffnung von „Neu eingefädelt – Handarbeit zwischen Tradition und Slow Fashion“ am Freitagabend im Großen Saal des Rathauses feststellte – nämlich zur Wiederentdeckung alter Handwerkstechniken, zu Do-it-yourself, Re- und Upcycling sowie zu Nachhaltigkeit in der Mode. Und so bietet die Sonderausstellung nicht nur die Chance,

einen Aspekt der Fellbacher Stadtgeschichte kennenzulernen, sie eröffnet auch eine neue Perspektive auf die schnelllebige Modewelt und ist Anregung, selbst ressourcenschonender und nachhaltiger zu agieren, so die OB.

Ausgangspunkt der Ausstellung war die Sammlung textiler Stücke der Fellbacherin Magdalena Kolerski. Über Jahrzehnte hat sie kostbare Handarbeiten aus unterschiedlichen Zeiten zusammengetragen. Dies war dann Anlass sich mit der Fellbacher Handarbeitsgeschichte zu beschäftigen, berichtete Ursula Teutrine. So mit der im Mai 1860 gegründeten Handarbeitsschule. Hier sollten die Fellbacher Mädchen alles, was sie als gute Ehefrau zur Führung eines Haushalts brauchten, lernen. Alte Handarbeitstechniken haben heute wieder Konjunktur, wie die steigende Zahl etwa von Wollegeschäften zeigt. Selbermachen ist angesagt. Auch das zur Ausstellung entstandene „Wandelkostüm“, an dem über 20 Fellbacher mitwirkten, zeigt dies. Im Lauf der Ausstellungskonzeption stieß Ursula Teutrine aber auch auf junge Modemacher, die für sich die alten Handwerkstechniken wieder-



Poldy Tagle, Iván Palomá, Rosa Wielandt und Luis Widmann (v.l.) sorgten für eine kurzweilige Eröffnung. Fotos: KD Busch



Das „Wandelkostüm“ ist ein echter „Hingucker“.

## Adventsmarkt beim Stadtmuseum

Nach dem Erfolg bei der Premiere im letzten Jahr verzaubert auch in diesem Dezember der kleine Adventsmarkt am Samstag, 3. Dezember, von 11 bis 18 Uhr und am Sonntag, 4. Dezember, von 14 bis 18 Uhr den Platz vor dem Stadtmuseum Fellbach. Der Verein Kreativ Handeln, die Landfrauen Fellbach, der Evangelische Verein sowie weitere Engagierte bieten traditionelles Schnitzbrot, Gutsle, Weihnachtsschmuck, Bücher, Gestricktes und Gehäkelttes bis hin zu besonderen Karten. Für musikalische Umrahmung sorgt der Posaunenchor des CVJM.

## Irrtum und Korrektur

Ein Fehler hat sich in der letzten Ausgabe des Fellbacher Stadtanzeiger eingeschlichen. Das Wort zum Sonntag stammte nicht von Anne Hansen von der Mennonitengemeinde, sondern von Vikarin Marina Haffner von der Evangelischen Kirchengemeinde Schmiden-Oeffingen.

## AUS DEM GEMEINDERAT

**Dr. Stephan Illing für Bündnis 90/ Die Grünen:**

In diesem Jahr habe ich ein neues Wort gelernt: Polykrise. Damit ist gemeint, dass es nicht wie in der guten alten Zeit immer mal wieder ein Problem gab und dann das nächste, sondern jetzt alles gleichzeitig stattfindet (Klima, Corona, Krieg).

Wenn wir uns passiv verhalten und nur zuschauen, sind wir wie gelähmt, bekommen Angst und sind dann letztlich nicht handlungsfähig. Deswegen hat es vielen Menschen und vor allem den Kindern und Jugendlichen geschadet, dass sie in der Corona-„Krise“ zur Passivität verurteilt waren. Die aktuellen Krisen sollten aber nicht zur Passivität und Hilflosigkeit führen. Das Wort „Krise“ wird seit der Antike mit „Entscheidung“ übersetzt.



Wir sollten die Krisen nutzen, um Entscheidungen zu treffen. So hat Corona zu einem unerwarteten Schub in Richtung Digitalisierung geführt. Vielleicht führt der Krieg und die daraus resultierende Energie-„Krise“ auch zu einem Schub in Richtung nachhaltiger Energiegewinnung. Wenn man hört, wie lang die Wartezeiten für den Einbau einer Wärmepumpe sind, kann man schon ahnen, dass viele Menschen die Krise für gute Entscheidungen nutzen.

Also fassen wir uns ein Herz, lassen den Kopf nicht hängen, helfen den Benachteiligten und den Geflüchteten, aus dieser Krise zuversichtlich und gestärkt hervorzugehen, getreu unserem Motto „Fellbach hält zusammen“. Das ergänzen wir jetzt im direkten wie übertragenen Sinn durch „Fellbach bewegt sich“. Wir regen daher ein Programm an, das Kinder dazu motiviert, sich jeden Tag ein wenig mehr zu bewegen. Wer regelmäßig körperlich aktiv ist, kann auch sonst im Leben mehr leisten.

## Adventskonzert in der Lutherkirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt ein zu einem musikalischen Impuls in der Adventszeit. Am Donnerstag, 8. Dezember, wird ab 18:30 Uhr Musik für zwei Trompeten und die Lenter-Orgel dargeboten. Es werden Stücke von Torelli, Pezelius, Boyce und Bach sowie Advents- und Weihnachtslieder erklingen. Es spielen Ansgar Neumann und Frank Werner an den Trompeten sowie Anedore Greiner an der Lenter-Orgel.

### Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach.

Verantwortlich: Sabine Laartz  
Produktion: Frank Knopp;  
Büro der Oberbürgermeisterin,  
Marktplatz 3, 70734 Fellbach,  
Telefon 0711 5851-242,  
E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de  
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon 0711 7205-5440,  
E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de.

## Akzente-Abendgottesdienst

Generationen im Gespräch in der Dionysiuskirche

Am Sonntag, 4. Dezember, 19 Uhr, lädt das Vorbereitungsteam des Akzente-Teams mit Pfarrerin Angelika Hammer zu einem adventlichen Abendgottesdienst in die Dionysiuskirche in Schmiden ein. Das Thema lautet „Erzähl mir von Deinem Glauben – Generationen im Gespräch.“

In vielen Familien wird wenig über den Glauben gesprochen. Dabei ist es für Kinder, Eltern und Großeltern spannend, darüber ins Gespräch zu kommen. In diesem Gottesdienst unterhalten sich eine junge Frau und ein älterer, lebenserfahrener Mann über ihren Glauben und ihre Lebenserfahrungen. Konfirmanden über-

nehmen die Gebete. In Kleingruppen kommen dann Erwachsene und Jugendliche in der Kirche an verschiedenen Plätzen über ihren Glauben ins Gespräch. Pfarrerin Angelika Hammer beschreibt in ihrem geistlichen Impuls, wie sich der Glaube im Laufe des Lebens ändern muss, um lebendig zu bleiben und berichtet von eigenen Erfahrungen. Die musikalische Gestaltung übernehmen Vera Neumann auf der Geige und Antonina Krymova auf dem Klavier.

Nach dem Gottesdienst wird zu einem geselligen Austausch mit Getränken und Snacks in die Pfarrscheuer eingeladen.

## Auf dem Weg nach Bethlehem

Alle Jahre Weihnachten, alle Jahre derselbe Stress, alle Jahre die Frage „Was soll das Ganze?“ – hierauf versucht Diakon Kurt Schmauder an vier Abenden am 1., 6., 14. und 19. Dezember eine Antwort zu geben. Beginnend bei den Propheten, weiter in den Evangelien und letztlich auf dem Hintergrund von Traditionen

wird der „Weg nach Bethlehem“ beleuchtet. Die Abende beginnen um 19:30 Uhr, sind einzeln besuchbar und kostenfrei, um eine Anmeldung per E-Mail an [kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de](mailto:kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de) wird gebeten.

Nähere Angaben gibt es auf der Homepage des CVJM Fellbach [www.cvjm-fellbach.de](http://www.cvjm-fellbach.de).

## WORT ZUM SONNTAG

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ (Lk 21,28)



Gesenkte Blicke, die Augen fest auf die Displays der Handys gerichtet, so stehen die Wartenden an den Stationen des öffentlichen Nahverkehrs. Ein nach unten gewandter Blick scheint auch im übertragenen Sinn zur aktuellen Zeit zu gehören, ja selbst Sinnbild unserer Tage zu sein. Ukrainekrieg, Umweltkrise, hohe Energiekosten und Inflation belasten unsere Seele. Sicher, auch die triste Stimmung, die wir gerade in der dunklen Jahreszeit erleben. Dann und wann klagt einer: Ich verstehe die Welt nicht mehr. Sie erscheint als immerwährende Krise, unübersichtlich, mit offenem, bedrohlichem Ausgang. Wie lange das wohl noch gut geht? Gegen die drohende Kurzsichtigkeit hilft es, den Kopf zu erheben. Unsere Augen brauchen Abwechslung, Weite, Ruhe, wohl auch den

Blick auf das Ganze und auf die ermutigenden Seiten des Lebens. Eine solche Entspannung legt uns Jesus ans Herz: „Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht“ (Lukas 21,28 – Wochenspruch zum 2. Advent). Verkrampft euch nicht im Blick auf die drohenden Zeichen der Zeit. Sie sind nicht alles. Worauf ihr im Advent zugeht, ist weit mehr als eine kurze Ablenkung über die Festtage. Es naht sich eure Erlösung! Sie befreit euch aus der Enge eurer Ängste. Gott lässt euch spüren, wie man in bedrohlichen Zeiten dennoch leben kann. Er selbst teilt unsere Sorgen und Nöte. Aber er kommt dir auch nahe, birgt dich in seinen Armen, begleitet dich mit seinem guten Geist, weckt Lebensgeister, schenkt Lebensfreude. Etwa durch Menschen, von denen der Hoffnungsfunke überspringt und dich anstecken mit dem Feuer der Begeisterung für das Leben. Der Advent erwartet sich viel von dem, der als kleines Krippenkind der Welt die Liebe schenkte. Pfarrer Bernd Friedrich, Evangelische Kirche Schmiden

## Mit dem Jobclub spielerisch leicht zum ersehnten Beruf

Neuntklässler der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule trainierten für die Karriere

Den Schulabschluss in der Tasche, aber keine konkreten Vorstellungen, wie es weitergehen soll oder wie eine Bewerbungsphase im Normalfall abläuft? „Diese Probleme und Fragen in den Köpfen haben so manche junge Menschen“, weiß Elena Neher, Schulsozialarbeiterin an der Albert-Schweitzer-Gemeinschaftsschule in Schmiden. Das Projekt Jobclub, ein Planspiel bei dem Bewerbungsgespräche so realitätsnah wie möglich simuliert und trainiert werden, möchte diese Problematik aufgreifen und ändern. Stattgefunden hat der Jobclub zwischen dem 22. und 24. November und teilgenommen haben alle Neuntklässler der Schule. „Geübt wurde aber schon zuvor im Deutschunterricht“, unterstrich Lehrerin Nadja Gelhorn, die im Vorfeld gemeinsam mit den Schülern Bewerbungsmappen zusammenstellte.

Auch beim dritten Jobclub nahmen zahlreiche Unternehmen als Projektpartner teil und ermöglichten den Schülern den Ein- und Überblick in die Berufswelt: „Die Firma AMF (Andreas Maier GmbH & Co. KG) und

Teledata IT aus Fellbach konnten wir auch für uns gewinnen. Wir haben dieses Jahr als Neuerung die Mobile Kindersozialarbeit der Stadt (MoKi) und das Jugendhaus Fellbach als Partner dabei und ein technisches Highlight ist auch Teil des Projekts“, erläuterte Neher. Gemeint sind die Bewerbungsgespräche und virtuellen Begehungen diverser Berufswelten mit der digitalen VR-Brille. Die

Schüler konnten mit Hilfe der Brille Büro- und Firmenräume begehen und sich ein Bild über den Alltag bestimmter Berufe verschaffen.

Die Klassenlehrer Johannes Grimm und Frank Wiegner begleiteten ihre Schützlinge über die drei Tage und sind sich sicher, dass der Jobclub positive Effekte auf den späteren Bildungs- und Berufsweg der Schüler haben wird: „Im Unterricht kann

man keine echte Bewerbungssituationen oder Gespräche simulieren. Der Jobclub ist definitiv eine effektive Ergänzung, da die Theorie, die wir vermitteln können, direkt in die Realität übersetzt wird.“

Die Schüler wirken allesamt konzentriert, sind schick angezogen und teilweise etwas aufgeregt, bevor sie die diversen Stationen ablaufen: „Wir wollen die Tage so echt wie möglich gestalten und haben Stationen mit Firmenvertretern, telefonische Bewerbungsgespräche, Online-Gespräche und Stationen, die die Stärken und Interessen der Schüler fördern können“, so Schulsozialarbeiterin Neher.

Auf Nachfrage gaben die Schüler durchgehend positive Rückmeldungen. Ein voller Erfolg mit hohem Lernfaktor sei der Jobclub. „Wir haben letztes Jahr mitgemacht, uns hat das Projekt deutlich die Angst vor Bewerbungsphasen genommen“, resümierten zwei Schüler. Der Jobclub bot den Schülern an drei Schultagen höchsten Erfahrungsgewinn. „Jetzt fällt das Bewerben idealerweise leichter“, hofft Elena Neher.



Teilweise fanden die Gespräche online statt.

Foto: Tosun



Sie machten sich Gedanken über ein lebenswertes Fellbach für Senioren.

Foto: Stadtseniorenrat

## Lebenswerte Zukunft unterm Kappelberg

Stadtseniorenrat hat zum Workshop ins Haus am Kappelberg eingeladen

Es ist beachtlich was dabei herauskommt, wenn sich Senioren in Fellbach zu einem Workshop treffen. Eingeladen zu diesem Brainstorming im Haus am Kappelberg hatte der Stadtseniorenrat. Er wollte erfahren, wie sich die älteren Bürger eine lebenswerte Zukunft unterm Kappelberg vorstellen können.

Moderatorin Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe in Fellbach, hielt erst einen informativen Impulsvertrag und lud dann die etwa 30 Teilnehmenden dazu ein, in fünf Gruppen insgesamt zehn seniorenrelevante Themen zu be-

arbeiten. Basis der angeregten Diskussionen war die bereits 2014 erstellte Agenda für Fellbach mit Leitorientierungen und zentralen Maßnahmen. Anerkennend stellten die Senioren fest, dass Einiges davon schon erledigt oder in die Wege geleitet worden ist. Aber auch, dass es noch viel zu tun gibt für ein lebenswertes Fellbach.

Unter den zahlreichen Vorschlägen, die erarbeitet wurden, stießen die Einrichtung eines Bürgerbusses, der auf individuelle Anfrage kommt, die Installation von öffentlichen Toiletten in den WC-losen Stadtteilen

Schmiden und Oeffingen und die Verstärkung der interkulturellen Begegnungen etwa in Form der Seniorenseminare oder von Kochgruppen auf besonderes Interesse. Auch darüber hinaus kann die Vorsitzende des Stadtseniorenrats, Roswitha Morlok-Harrer, mit ihrem Vorstand noch eine Menge anderer guter Vorschläge aus dem Workshop in Angriff nehmen.

Die Teilnehmer konnten am Ende wichtige Erkenntnisse und ein humorvolles Statement mit nach Hause nehmen: „Als Senioren sind wir zwar betagt, aber nicht umnachtet.“

## Vorfreude auf das 45. Jahr der Partnerschaft

OB Gabriele Zull und ihr Erbeser Amtskollege Mauro Capriani tauschen sich aus

In der vergangenen Woche fand das erste Treffen zwischen Fellbachs OB Gabriele Zull und ihrem Amtskollegen Mauro Capriani aus Erba digital statt.

Seit Sommer dieses Jahres ist Mauro Capriani neuer Bürgermeister der italienischen Partnerstadt Fellbachs. Im nächsten Jahr feiern die beiden Städte das 45-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft und Freundschaft. Beide Parteien sprachen gegenseitige Einladungen aus und untermauerten die Wichtigkeit der Kooperation und des Austausches. „Wir freuen uns sehr auf das Jubiläum im nächsten Jahr“, bilanzierten OB Gabriele Zull und Bürgermeister Capriani das Zusammentreffen. Die Videokonferenz war der Startschuss, um die Vorhaben für das Jubiläumsjahr zu konkretisieren.



OB Gabriele Zull blickte mit Mauro Capriani, ihrem Amtskollegen aus Erba, auf das Jubiläumsjahr 2023.

Foto: Tosun

## Bewohnerparken im Komponistenviertel

Bedenken berücksichtigt

Um den Parkdruck durch „Fremdparker“ von außerhalb zu verringern, wird im sogenannten „Komponistenviertel“ in Fellbach ab dem kommenden Jahr eine Parkraumbewirtschaftung eingerichtet. Bei der Konzeptentwicklung wurden auch Anregungen, Kritik und Befürchtungen der Anwohner berücksichtigt, die jüngst bei einer Informationsveranstaltung zum Ausdruck gekommen waren. So wurde die angedachte Parkscheibenpflicht für Besucher am Samstag aufgehoben. Diese gilt nun nur von Montag bis Freitag. Außerdem können ab sofort bis zu drei Kennzeichen je Bewohnerparkausweis aufgenommen werden.

Das „Komponistenviertel“ bezeichnet den Bereich zwischen der Stuttgarter, Tainer, Esslinger und der Pfarrer-Sturm-Straße. Anwohner dieses Bereichs können im Internet unter [fellbach.de/de/Rathaus/Buergerservice/Dienstleistungen-A-Z](http://fellbach.de/de/Rathaus/Buergerservice/Dienstleistungen-A-Z) einen Parkausweis beantragen. Dies gilt ebenfalls für Bewohner der so genannten „Pufferzone“ zwischen der Pfarrer-Sturm- und der Bahnhofstraße. Bisher sind 142 Anträge eingegangen. Alle Anwohner werden über die Anpassungen informiert.

## Bräuche zur Adventszeit

Gedichte, Geschichten und Bräuche zur Adventszeit präsentiert Ulrike Krawczyk am Dienstag, 6. Dezember, 15 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße. Die Besucher erwartet Interessantes und Wissenswertes über Bräuche zur Adventszeit von Gestern und Heute.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0711 5856 7660 oder per E-Mail an [mozartstrasse@forum-fellbach.de](mailto:mozartstrasse@forum-fellbach.de).

## Adventsfrühstück im CVJM Fellbach

Noch bis Freitag, 2. Dezember, lädt der CVJM Fellbach jeden Morgen um 6 Uhr ein, ein adventliches Frühstück in großer Gemeinschaft zu erleben. Im CVJM-Heim in der Gerhart-Hauptmann-Straße kommen alle Altersgruppen zusammen – Kinder, Schüler, Studierende, Arbeitende und Großeltern. Beginn ist mit weihnachtlichen Liedern und einem kleinen Impuls und dann folgt ein üppiges Frühstücksbuffet.

# Einstimmung aufs Weihnachtsfest

Seniorenweihnachtsfeiern in der Schwabenlandhalle

Sie sind eine feste Tradition – die Seniorenweihnachtsfeiern der Stadt in der Schwabenlandhalle. Nachdem sie in den vergangenen beiden Jahren der Corona-Pandemie zum Opfer fielen, können sie in diesem Jahr wieder stattfinden. Rund 3400 Fellbacher Senioren im Alter ab 80 Jahren sind am Mittwoch, 7. Dezember und Donnerstag, 8. Dezember, jeweils ab 14 Uhr eingeladen, um bei Kaffee, Kuchen und bester weihnachtlicher Unterhaltung ein paar schöne besinnliche Stunden zu verbringen.

Auch in diesem Jahr haben die Verantwortlichen sich einiges einfal- len lassen, um das Programm mög- lichst abwechslungsreich zu gestal- ten. Um 14 Uhr eröffnet ein Ensem- ble des Friedrich-Schiller-Gymnasium mit weihnachtlichen Stücken das Programm. Im Anschluss richtet Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sich mit einem Grußwort an die Be- sucher. Und dann gehört die Bühne noch einmal dem FSG.

Die Ansprache hält in diesem Jahr Pfarrer Andreas Macha von der ka- tholischen Kirche. Weitere Mitwir- kende der beiden Nachmittage sind der Pianist Alan Kücük, der Senioren- chor „Spätlese“ des Philharmoni-



Die über 80-jährigen Fellbacher sind zu den Seniorenweihnachtsfeiern ein- geladen. Foto: Cojocar

schen Chors, der Posaunenchor des CVJM Fellbach, die Musikschule Fell- bach und die Stadtkapelle Fellbach. Sportliche Akzente setzen eine

Gruppe der Rythmischen Sportgym- nastik und die asiatische Tanzgruppe des TSV Schmiden. Zum Abschluss lädt der Posaunenchor zum gemein- samen Singen von Weihnachtslie- dern.

## Busse fahren zur Schwabenland- halle und zurück

Auch in diesem Jahr fahren wieder Busse, um den Besuchern den Weg in die Schwabenlandhalle zu erleich- tern. Die Abfahrtszeiten sind um 12.43 Uhr am Klosterplatz in Oeffin- gen, 12.45 Uhr an der Haltestelle Dorf- wiesen in Schmiden, 12.48 Uhr am Seniorenzentrum Schmiden in der Tournonstraße, 12.50 Uhr an der Haltestelle „Alte Schule“, Fellbacher Straße in Schmiden, um 12.54 Uhr an der Haltestelle Karolinger Straße in Schmiden, 13 Uhr an der Paulus- kirche in Fellbach, 13 Uhr am Haus am Kappelberg, Stettenerstraße, 13.05 Uhr am Treffpunkt Mozartstra- ße, Mozartstraße 16 in Fellbach, 13.10 Uhr am Philipp-Paulus-Heim, Pfarrstraße 39, und um 13.15 Uhr an der Gaststätte Lindenhof im Lindle.

Nach Ende der Veranstaltung gegen 16.30 Uhr stehen die Busse dann wieder für die Rückfahrt bereit.

# Ein Treffpunkt mit Linde für Oeffingen

Klosterplatz wurde in den vergangenen Monaten neu gestaltet

Der Klosterplatz in Oeffingen war zuletzt ein eher zugewachsenes und schattiges Plätzchen mit begrenzter Aufenthaltsqualität. Nun präsentiert er sich neu. Die alte Bepflanzung wurde durch Stauden und Rosen ersetzt, der Boden durch Betonpflaster- steine ersetzt, dessen breite Fugen das Wasser versickern lassen. Es gibt Spielgeräte für Kinder und Sitzbän- ke, die zum Verweilen einladen. Er- halten blieben die vorhandene Lin- de sowie der Brunnen. „Der Platz ist ein Treffpunkt und Verweilort ge- worden“, freute sich Oberbürger- meisterin Gabriele Zull bei einer klei- nen Einweihungsfeier am vergange- nen Samstagvormittag. Und die zahlreichen Anwohner, die der Ein- ladung gefolgt waren, teilten den Eindruck der Oberbürgermeisterin: Die Umgestaltung ist gelungen.

Gabriele Zull ging auch auf die Ge- schichte der Umgestaltung ein. Die Pläne seien schon etwas älter ge- wesen. Insbesondere auch Paul Rothwein habe noch während seiner Zeit im Gemeinderat auf die Umge-

staltung und Aufwertung des Plat- zes hingewirkt. Zuletzt hatten Cor- ona und eine Baustelle in der Nach- barschaft die Arbeiten verzögert. Doch im April ging es los.

Gepflanzt wurde im Rahmen der Umgestaltung auch eine neue Linde, die Stadtrat Jörg Schiller aus Anlass des Jubiläums seines Gartenbaubetrie- bs gespendet hat. Eine Dorflinde

sei immer der Treffpunkt, der Mittel- punkt des Ortsgeschehens gewesen, erinnerte die Oberbürgermeisterin. Die von Bänken umgebene Linde mitten auf dem Klosterplatz solle die Idee des Treffpunkts wiederbele- ben.

Dies sieht auch Paul Rothwein so. Im nächsten Jahr, so seine Idee, soll es ein Klosterplatzfest geben.



Der neugestaltete Klosterplatz lädt zum Verweilen ein.

Foto: Knopp

# Weihnachtskonzert der Lyra Schmiden

Die Musiker des Musikvereins Lyra Schmiden freuen sich nach zwei konzertfreien Jahren auf das Weih- nachtskonzert am Samstag, 3. De- zember, 18.30 Uhr, in der Schwaben- landhalle. Mit bekannten und unbe- kannten Melodien, traditionellen und modernen Musikstücken wollen das Vor- und Jugendorchester sowie das Große Orchester den Gästen einen unvergesslichen Abend berei- ten. Eine Geschichte und das ge- meinsame Singen von Adventslied- ern runden das Konzert ab.

Der Eintritt kostet 10 Euro, Kinder bis 16 Jahren haben freien Eintritt. Karten gibt es nur an der Abendkas- se. Plätze können aber bei Lyra-Vor- stand Bernd Bürkle unter E-Mail bernd.buerkle@lyra-schmiden.de re- serviert werden.

# Märchen-Rallye startet wieder

Vom 1. bis 16. Dezember findet die Märchen-Rallye des Stadtmarketing Fellbach statt. Im gesamten Stadtge- biet werden Plakate mit sechs be- kannten Märchenmotiven aufge- stellt. Hinter jedem Märchenmotiv versteckt sich ein Lösungsbuchstabe – und zusammengesetzt ein Lö- sungswort.

Dieses kann bis 16. Dezember beim Stadtmarketing eingereicht werden. Entweder per E-Mail an stadtmarketing@fellbach.de oder mit einer ausgefüllten Gewinnspiel- karte per Post. Diese sind u.a. im i- Punkt erhältlich. Unter allen Einsen- dungen werden 25 „süße“ Weih- nachtskörbchen verlost.

# Vergünstigte Karten für „Stille Nacht“

Zu einem vorweihnachtlichen Thea- tervergnügen für die ganze Familie lädt das Kulturamt Fellbach am Montag und Dienstag, 12. und 13. Dezember, 20 Uhr, in die Schwaben- landhalle: Das österreichische Histo- rienmusical „Stille Nacht – ein No- tenblatt des Himmels“ zeichnet die Entstehung des „bekanntesten Weihnachtslieds der Welt“ nach. Zum Nikolaustag hält das Kulturamt ein besonderes Geschenk bereit. Wer am Dienstag, 6. Dezember, Eintritts- karten für eine der Vorstellungen erwirbt, bekommt eine Ermäßigung von 10 Prozent. Die Karten sind zwi- schen 9.30 und 18.30 Uhr beim i- Punkt, Marktplatz 2, erhältlich.

## Adventsmusik in der Lutherkirche

„O du fröhliche“ mit Volles Jazz Quartett – Traditionelle Lieder stimmungsvoll arrangiert

Im Rahmen der Adventsmusik-Reihe des Kulturamts Fellbach ist am Freitag, 16. Dezember, 19.30 Uhr, das Volles Jazz Quartett mit dem Weihnachtsprogramm „O du fröhliche“ zu Gast in der Lutherkirche Fellbach. Passend zur Weihnachtszeit präsentiert die Formation bearbeitete traditionelle Advents- und Weihnachtslieder. „Jazzig rieselt der Schnee“, so die Presse.

Mit ihren stimmungsvollen Arrangements begeistern Jochen Volle (Klavier), Jochen Feucht (Tenorsaxofon, Flöte), German Klaiber (Bass) und Dieter Schumacher (Schlagzeug) regelmäßig das Publikum von Jung bis Alt. Das Ensemble um den Esslinger Pianisten, Komponisten und Arrangeur Jochen Volle wurde Anfang der 1990er Jahre gegründet, tritt seitdem in unveränderter Besetzung auf und erfreut die Zuhörer mit swingendem Modern Mainstream Jazz voller Dynamik und Vitalität. Jochen Feucht war Mitglied des Bun-



Das Volles Jazz Quartett kommt in die Lutherkirche.

Foto: geliefert

desjazzorchesters und hat sich längst den Ruf eines der führenden Saxofonisten im Land erspielt. Der Bassist German Klaiber hat seit 2012 eine Professur für Jazzbass an der Hochschule für Musik Freiburg inne. Dieter Schumacher ist als feinfühli-

ger Schlagzeuger und Begleiter in der Jazzszene vielfältig gefragt.

Karten zum Preis von 15 Euro, ermäßigt 7,50 Euro, gibt es beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058, E-Mail: [i-punkt@fellbach-tourismus.de](mailto:i-punkt@fellbach-tourismus.de).

## Besinnliches Adventskonzert

Am Freitag, 9. Dezember, 18 Uhr, lädt die Concordia Schmiden zum besinnlichen Adventskonzert in die katholischen Kirche zur Heiligen Dreifaltigkeit, Umlandstr. 61. Es wirken mit der Frauen- und Männerchor unter der Leitung von Kai Müller sowie SingOut unter der Leitung von Damir Brajlovic. Der Eintritt ist frei. .

## Künstlerplanen werden eingelagert

Noch kann man die Künstlerplanen in der Outdoor-Galerie des Kunstvereins Fellbach zwischen Minigolf-Anlage und Pflanzen-Kölle bewundern. Doch bevor die ersten Winterstürme über die Galerie fegen, werden die mit Kunstwerken bedruckten Planen abgehängt und eingelagert.

Wer eine Plane im Format 3,40 m auf 1,70 m mit 22 Ösen für 100 Euro erwerben möchte, kann sich an Ina Kappler, E-Mail [inakappler@web.de](mailto:inakappler@web.de), Tel. 01577 208 2840 wenden.

## Peter-Hauser-Preis rührt zu Tränen

Jugend-Theaterfestival „Bunte Bühne“ geht mit Preisverleihung zu Ende

„Die Stadt Fellbach und ihr renommiertes Jugendhaus sind überglücklich, nach zweijähriger Abstinenz diesem Jahr wieder Tür und Tor für die 30. Durchführung der Bunten Bühne öffnen zu können“, freute sich der Erste Bürgermeister Johannes Berner bei der Eröffnung der Bunte Bühne in der vergangenen Woche.

Obwohl das diesjährige Motto „Stand United – Zusammenstehen“ seit Anbeginn des Festivals gelebt wurde, stand es in diesem Jahr doch

in einem ganz besonderen Kontext. Mit dieser Ausgabe der Bunten Bühne wollten alle Beteiligten ein Zeichen setzen: Ein Zeichen gegen Krieg und Unterdrückung. So blickten alle Beteiligten am Samstag bei der Abschlussveranstaltung auf eine erfolgreiche, kreative und äußerst harmonische Theaterwoche zurück.

Doch einen Wehmutstropfen gab es dennoch. Peter Hauser, der die Bunte Bühne vor mehr als 30 Jahren ins Leben gerufen hatte, wurde von allen Anwesenden schmerzlich ver-

misst. Der beliebte Theaterpädagoge und Jugendhausleiter, der für viele Kinder und Jugendliche Fellbachs wie ein Familienmitglied war und viel zu früh verstarb, war an diesem Abend „backstage“. Sein Schaffen wurde am Abschlussabend auf besondere Weise geehrt, wie Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Samstag verkündete: „Heute Abend wird zum ersten Mal der Peter Hauser Preis verliehen. Ein Preis, der an einen sehr engagierten und innovativen Mitarbeiter der Stadt Fellbach

erinnert. An einen ungeheuer umtriebigen, aber vor allem sehr lebenswerten und lebensbejahenden Menschen, der leider viel zu früh von der Bühne des Lebens abgetreten ist. Mit diesem Preis möchten wir uns an ihn erinnern und sein Lebenswerk ehren.“ Mitgefördert wird der Preis, dotiert mit 3000 Euro, von der Dr. Karl und

Elisabeth-Eisele-Stiftung. Die Jury, bestehend aus Hermann Hauser, Cecli Mack, Stela Katic, Constanze Clostermeyer-Frank und Maja Heidenreich, hatte es sich nicht leicht gemacht und lange beraten. Das Urteil der Jury führte dann zu herzzerreißenden Szenen und vielen Freudentränen bei den Gewinnern. Den Preis erhielt eine Gruppe aus Fellbachs französischer Partnerstadt Tournon-sur-Rhône. Le Théâtre du Sycamore konnte mit dem Stück „King Lear, ungefähr nach William Shakespeare“ am meisten überzeugen. Kulturamtsleiterin Heidenreich begründete die Entscheidung der Jury folgendermaßen: „Mit Räumen, die Ihr für euch als Gruppe geschaffen habt, seid ihr in Suchbewegungen gekommen, die weit über die Bühne hinaus reichen. Mit eurem Mut, eurer Authentizität, eurer Spielfreude gemeinsam sich Stoffen und Themen zu nähern, ist euch genau das gelungen. All diese Kriterien konnten wir besonders in dem Stück der Freunde aus Frankreich wiederfinden.“

Neben einem Scheck über 3000 Euro bekamen die Sieger auch einen besonderen Preis: Den goldenen Sneaker. Eine Hommage an den Schuhliebhaber Peter Hauser.



Kulturamtsleiterin Maja Heidenreich (L), OB Gabriele Zull (2.v.l.) und Hermann Hauser (8.v.l.) freuen sich mit den Mitgliedern des Théâtre du Sycamore über den Peter-Hauser-Preis.

Foto: Küstner

# „Es findet sich immer was“ – Mode neu gedacht

Nachhaltig und kreativ - Sonerausstellung „Neu eingefädelt“ im Stadtmuseum Fellbach

Sie arbeiten mit alten Stoffen und abgelegter Kleidung, sie wollen Neues schaffen aber dabei „wertbeständig“ sein – die Begeisterung der Designer, die ihre Ausstellungsstücke im Museum erklären, ist greifbar. Seit verganginem Freitag läuft die Ausstellung „Neu eingefädelt“ im Stadtmuseum. Mit „Neu eingefädelt“ greift das Fellbacher Museum unter der Leitung von Ursula Teutrine aktuelle Trends und Zeitströmungen auf – Wiederverwertung, die Lust am Selbermachen und das Aufleben alter Handwerkskunst. Die alten Techniken werden von den jungen Künstlern und den teilnehmenden Fellbachern neu interpretiert.

Der Vorlauf für die Ausstellung war lang. „Seit drei Jahren arbeiten wir daran. Wir mussten durch die Pandemie verschieben und dann haben wir immer wieder neue Aspekte entdeckt und andere Wendungen genommen“, erzählt Ursula Teutrine schmunzelnd. Ausgangspunkt der Planungen war die Sammlung kostbarer Handarbeiten der Fellbacherin Magdalene Kolerski. Diese Sammlung inspirierte junge Modestudierende der Hochschule Pforzheim, sich mit Handarbeit auseinanderzusetzen. „Das einzig Gute an Corona war, dass wir Zeit hatten, die Techniken von unseren Müttern oder Omas zu lernen“, führte die Studentin Sara Citella aus. Zusammen mit Claudia Walter und Alicia Barabach lernte sie häkeln und stricken und die drei ließen sich durch alte Familienfotos inspirieren. „Wir schauten nicht in Pinterest, sondern in die Fotoalben“, so Claudia Walter.



Junge Modemacher zeigen ihre Stücke in der Ausstellung im Stadtmuseum.

Foto: Hartung

Altes mit Neuem verbinden, dieser Faden zieht sich durch die Ausstellung. „Wertschätzung“ gegenüber alten Kleidungsstücken sowie der Technik, die dahintersteht. Sinah Schlemmer aus dem Westerwald verarbeitet beispielsweise alte Krawatte zu neuen Kleidungsstücken. „Die Menschen bringen mir Kleidung, mit denen sie Geschichten verbinden“, sagt die Designerin, deren Wohnzimmer als Stofflager überquillt. „Es sind zum Teil hoch emotionale Erzählungen“ und damit bekommen Kleider und Krawatten eine ganz andere Bedeutung.

Die Arbeitsjacke seines Großvaters, die mit Lasertechnik bearbeitet wird oder auch das Brautkleid, das zum Boxermantel umgearbeitet wird – Marco Blasevic hat den Respekt vor Materialien in der Schuhmacherei

seines Vaters gelernt. Der Fellbacher, der in den Niederlanden lebt und als Designer arbeitet, half immer mal wieder im Familiengeschäft in der Bahnhofstraße mit und hat für seine letzte Kollektion die Kleidung seines Großvaters als Ausgangspunkt genommen. Doch nicht nur Lasertechnik wird als Gestaltungsmöglichkeit von den Künstlern eingesetzt. Fabian Widukind Penzkofer erzählt gestickt Geschichten. „Wir verlieren unser Wissen und die Stoffe werden immer schlechter“, so das Fazit von Verena Daiß, gelernte Modeingenieurin, zur schnelllebigen Modewelt. Ihre gesammelten Erfahrungen in der Modeproduktion brachten sie dazu, eine eigene Manufaktur zu gründen.

Doch nicht nur die jungen Designer erzählen in „Neu eingefädelt“

Geschichten, auch die Fellbacher selber zeigen Selbstgenähtes und die damit verbundenen Erfahrungen. „Leider hatte Handarbeit einige Jahre ein angestaubtes und langweiliges Image“, fasst Ursula Teutrine zusammen. „Wer unsere Ausstellung besucht sieht, dass sie Spaß macht, bunt, kreativ und wertbeständig ist.“ Das „Selbermachen“ wecke den Respekt vor der Handarbeit, stellten auch die Designer fest. Die Leistung, die hinter den Produkten stehe, sowie der Wunsch, Erinnerungen in die einzelnen Stücke „miteinzuweben“, wirke motivierend. Alle 50 an der Ausstellung beteiligten Akteure zeigen, dass „Upcycling“, Wiederverwerten und Selbermachen Spaß macht. Sie setzen ein deutliches Zeichen gegen das Wegwerfen und schnelllebigen Trends.

## „Märchenerzählungen“ mit dem Trio Neo

Familienkonzert für Kinder ab sechs Jahren im Großen Saal des Rathaus

Am Samstag, 21. Januar, um 16 Uhr, lädt das Kulturamt Fellbach im Großen Rathaussaal zu einem Familienkonzert für Kinder ab sechs Jahren mit dem Trio Neo ein, das tags darauf bei den Fellbacher Rathauskonzerten gastiert.

Mit „Märchenerzählungen“ betitelt Robert Schumann sein Opus 132 – und das nicht ohne Grund! Was darin an Märchen, Abenteuern und Traumbildern zu finden ist, wollen Nemorino Scheliga (Klarinette), Theo Plath (Fagott) und Aris Alexander Blettenberg (Klavier) gemeinsam mit dem Publikum entdecken. Anhand der gespielten Musik den-

ken sich die Musiker zusammen mit den Kindern Geschichten aus und regen somit deren Fantasie an. Neben den „Märchenerzählungen“ von Schumann sorgen auch die Konzertstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy für eine heitere Erzählstimung.

Das Trio hält Geschichten für Klein und Groß parat und zeigt, dass Musik so viel mehr ist als nur Töne. Natürlich werden auch die Instrumente vorgestellt.

Karten zum Preis von 10 Euro, ermäßigt 5 Euro gibt es ab Montag, 5. Dezember, beim i-Punkt Fellbach, Marktplatz 2, Telefon 0711 580058.



Aris Alexander Blettenberg ist Teil des Trios.  
Foto: Grilc

## Kochwerkstatt: Sushi in Varianten

Sushi ist ein sehr bekanntes japanisches Gericht. Unter Anleitung der erfahrenen Expertin Phuong Hanh Stecher-Dinh kann man am Freitag, 16. Dezember, 18.30 Uhr, in der VHS in Fellbach, Eisenbahnstraße 23, lernen, wie die Sushi-Rollen mit einem Seetangblatt und gesunden Zutaten wie Reis, Fisch, Tofu, Avocado und Sesam gerollt werden können. Es werden verschiedene Sushi-Varianten zubereitet und im Anschluss in angenehmer Runde gegessen. Lebensmittelkosten von 10 € werden im Kurs abgerechnet. Information und Anmeldung zu Kurs Nr. 22H16330 unter Tel. 07151 95880-0 oder [www.vhs-unteres-remstal.de](http://www.vhs-unteres-remstal.de).

## Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH: Information zur Dezember-Soforthilfe bei Erdgaslieferungen (§ 2 Abs. 4 Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz ESWG)

Als Ihr Erdgaslieferant informieren wir Sie als unsere Kunden über Folgendes: Private Verbraucher und Unternehmen müssen aufgrund des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Gasmangellage mit stark gestiegenen Preisen für Gas rechnen und planen. Die Bundesregierung möchte daher die teilweise erheblichen Mehrbelastungen abfedern. Deshalb erhalten viele Erdgaskunden eine Dezember-Soforthilfe. Im März 2023 wird diese Dezember-Soforthilfe dann durch eine Gaspreisbremse ergänzt.

**Was bedeutet das Soforthilfegesetz für mich als Kunden?** Das bedeutet kurz gesagt, dass Sie im Dezember keinen Abschlag für Gas bezahlen müssen. Hierzu gibt es zwar ein paar Ausnahmen, die unten im Text genauer beschrieben sind, aber der Großteil der Gaskunden wird durch diese Soforthilfe entlastet.

**Wie hoch ist die Dezember – Soforthilfe?**

– Entlastungsbetrag für Standard-Lastprofilkunden – das sind im Wesentlichen Privathaushalte und kleine Unternehmen: Hier berechnet sich der Entlastungsbetrag aus der Jahresverbrauchsmenge, die im September 2022 für Ihre Belieferung prognostiziert wurde, geteilt durch 12, multipliziert mit dem Arbeitspreis, der für Ihre Lieferung Stand 1. Dezember 2022 vereinbart ist, zzgl. allen anderen Preiselementen, soweit diese nach dem Erdgasliefervertrag anteilig für den Monat Dezember 2022 anfallen (z.B. der Grundpreis)

– Entlastungsbetrag für RLM-Kunden: Die Berechnung erfolgt im Wesentlichen wie bei Standard-Lastprofilkunden. Allerdings ist anstelle

der Prognosemenge aus September 2022 die für die Zeit November 2021 bis einschließlich Oktober 2022 entnommene gemessene Menge anzusetzen.

**Wie wird die Dezember-Soforthilfe abgewickelt?** Als Standard-Lastprofilkunden erhalten Sie eine vorläufige Entlastung (Aussetzen des Abschlags) noch im Dezember 2022 bzw. Januar 2023, die mit dem exakt berechneten Entlastungsanspruch in der nächsten Verbrauchsabrechnung verrechnet wird. Bei RLM-Kunden wird der exakt berechnete Entlastungsanspruch mit der nächsten Abrechnung, in der der Dezember 2022 enthalten ist, verrechnet.

**Muss ich als Kunde etwas tun?** Sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen Sie sich um nichts kümmern. Im folgenden haben wir Ihnen unser Vorgehen bei den unterschiedlichen Zahlungsmöglichkeiten, die unsere Kunden nutzen, aufgeführt.

– Einzugsermächtigung: Haben Sie uns eine Ermächtigung zum Lastschriftverfahren erteilt, werden wir die im Dezember 2022 fällige Abschlagszahlung nicht einziehen.

– Dauerauftrag, manuelle Überweisung bzw. Bareinzahlung: Bekommen wir die Abschläge von Ihnen überwiesen bzw. eingezahlt, brauchen Sie die im Dezember 2022 fällige Zahlung nicht überweisen. Sollten Sie dennoch eine Überweisung auslösen (z.B. bei Daueraufträgen) ist das nicht schlimm, diese Zahlung und der Entlastungsbetrag werden bei der nächsten Verbrauchsabrechnung verrechnet.

– Kein Abschlag im Dezember vorgesehen, da Dezember der Abrechnungsmonat: Für Kunden, die im De-

zember 2022 die Verbrauchsabrechnung 2022 erhalten und somit keine Abschlagszahlung zu leisten haben, erfolgt anstelle einer Abschlagsaussetzung die Berücksichtigung des Entlastungsbetrages in der Verbrauchsabrechnung.

– Kein Abschlag im Dezember vorgesehen, da weniger als 11 bzw. 12 Abschläge vereinbart: Keine Sorge, auch dann erhalten Sie die Soforthilfe. Wir ermitteln den Entlastungsbetrag unabhängig von Ihrer Abschlagszahlung (Jahresverbrauchsprognose/12 x Dezemberpreise). Der Entlastungsbetrag wird entweder in Ihrer nächsten Verbrauchsabrechnung berücksichtigt oder, falls diese Rechnung erst nach dem 31.1.2023 erstellt wird, als Einzelauszahlung auf Ihr Konto überwiesen.

**Wer erhält die Soforthilfe?** Die Dezember-Soforthilfe erhalten fast alle Erdgas-Kunden der Stadtwerke Fellbach GmbH. Keine Dezember-Soforthilfe (Ausnahme) nach dem ESWG erhalten folgende Kundengruppen: Letztverbraucher für Entnahmestellen mit einer registrierenden Leistungsmessung (RLM-Kunde), an denen ein Jahresverbrauch von mehr als 1 500 000 Kilowattstunden entsteht, Letztverbraucher für Entnahmestellen, soweit sie dort Erdgas für den kommerziellen Betrieb von Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen beziehen, oder Letztverbraucher, die zugelassene Krankenhäuser sind. Die obigen Kundengruppen erhalten dennoch Dezember-Soforthilfe (keine Geltung der Ausnahme), wenn sie: als Wohnraumvermieter oder Wohnungseigentümergeinschaft das Erdgas an der Entnahmestelle weit überwiegend im Zusammenhang mit der

Vermietung von Wohnraum oder als Wohnungseigentümergeinschaft im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes beziehen, als spezifische soziale Einrichtungen zugelassene Pflege-, Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen sowie Kindertagesstätten und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind, die im Aufgabenbereich des Sozialgesetzbuchs soziale Leistungen erbringen, staatliche, staatlich anerkannte oder gemeinnützige Einrichtungen des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsbereichs oder Bildungseinrichtungen der Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Rechtsform von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder als eingetragener Verein organisiert sind oder Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, anderer Leistungsanbieter oder Leistungserbringer der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch sind.

**Wichtiger Hinweis:** Sind Sie RLM-Kunde mit einem Jahresverbrauch von mehr als 1 500 000 kWh und gehören einer der trotzdem entlastungsberechtigten Kundengruppen an, müssen Sie uns bis zum 31. Dezember 2022 in Textform (z.B. per E-Mail) darlegen, dass Sie den Entlastungsberechtigten angehören. Andernfalls entfällt der Anspruch auf die Dezember-Soforthilfe.

**Weitere gesetzliche Hinweise:** Wir weisen darauf hin,

– dass Energieeinsparungen einen kostenmindernden Nutzen haben,  
– die Entlastung aus Mitteln des Bundes finanziert wird.

## Kundeninformation der Stadtwerke Fellbach GmbH: Information zur Dezember-Soforthilfe bei Wärmelieferungen (§ 4 Abs. 4 Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz ESWG)

Als Ihr Wärmelieferant informieren wir Sie als unsere Kunden über Folgendes: Private Verbraucher und Unternehmen müssen aufgrund des Krieges in der Ukraine und der damit verbundenen Gasmangellage mit stark gestiegenen Preisen für Wärme rechnen und planen. Die Bundesregierung möchte daher die teilweise erheblichen Mehrbelastungen abfedern. Deshalb erhalten viele Wärmekunden eine Dezember-Soforthilfe. Im März 2023 wird diese Dezember-Soforthilfe dann durch eine Wärmepreisbremse ergänzt.

**Was bedeutet das Soforthilfegesetz für mich als Kunden?** Das bedeutet kurz gesagt, dass Sie im Dezember keinen Abschlag für Wärme bezahlen müssen. Hierzu gibt es zwar ein paar Ausnahmen, die unten im Text genauer beschrieben sind, aber der Großteil der Wärmekunden wird durch diese Soforthilfe entlastet.

**Wie hoch ist die Dezember – Soforthilfe?** Der Entlastungsbetrag wird auf der Basis von 1/12 der voraussichtlichen Jahreskosten plus eines Aufschlages von 20 % ermittelt.

**Wie wird die Dezemberhilfe abgewickelt und muss ich als Kunde etwas tun?** Sofern Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen Sie sich um nichts kümmern. Im Folgenden haben wir Ihnen unser Vorgehen bei den unterschiedlichen Zahlungsmöglichkeiten, die unsere Kunden nutzen, aufgeführt.

– Einzugsermächtigung: Haben Sie uns eine Ermächtigung zum Lastschriftverfahren erteilt, werden wir die im Dezember 2022 fällige Abschlagszahlung nicht einziehen.

– Dauerauftrag, manuelle Überweisung bzw. Bareinzahlung: Bekommen wir die Abschläge von Ihnen

überwiesen bzw. eingezahlt, brauchen Sie die im Dezember 2022 fällige Zahlung nicht überweisen. Sollten Sie dennoch eine Überweisung auslösen (z.B. bei Daueraufträgen) ist das nicht schlimm, diese Zahlung und der Entlastungsbetrag werden bei der nächsten Verbrauchsabrechnung verrechnet.

– Kein Abschlag im Dezember vorgesehen, da Dezember der Abrechnungsmonat: Für Kunden, die im Dezember 2022 die Verbrauchsabrechnung 2022 erhalten und somit keine Abschlagszahlung zu leisten haben,

(Fortsetzung S. 9)



erfolgt anstelle einer Abschlagsaussetzung die Berücksichtigung des Entlastungsbetrages in der Verbrauchsabrechnung.

– Kein Abschlag im Dezember vorgesehen, da weniger als 11 bzw. 12 Abschläge vereinbart: Keine Sorge, auch dann erhalten Sie die Soforthilfe. Wir ermitteln den Entlastungsbetrag wie oben beschrieben. Der Entlastungsbetrag wird in Ihrer nächsten Verbrauchsabrechnung berücksichtigt oder, falls diese Rechnung erst nach dem 31.12.2022 erstellt wird, als Einzelauszahlung auf Ihr Konto überwiesen.

**Wer erhält die Soforthilfe?** Die Dezember-Soforthilfe erhalten fast alle Wärme-Kunden der Stadtwerke Fellbach GmbH, die die gelieferte Wärme zu eigenen Zwecken verbrauchen oder ihren Mietern zur Nutzung zur Verfügung stellen.

Keine Dezember-Soforthilfe (Aus-

nahme) nach dem ESWG erhalten folgende Kundengruppen: Letztverbraucher für Entnahmestellen, an denen der Jahresverbrauch 1 500 000 Kilowattstunden übersteigt, Letztverbraucher, die zugelassene Krankenhäuser sind.

Die obigen Kundengruppen erhalten dennoch Dezember-Soforthilfe (keine Geltung der Ausnahme), wenn sie an der Entnahmestelle: als Wohnraumvermieter oder Wohnungseigentümergeinschaft die Wärme an der Entnahmestelle im Zusammenhang mit der Vermietung von Wohnraum oder als Wohnungseigentümergeinschaft im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes beziehen, als spezifische soziale Einrichtungen zugelassene Pflege-, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen, sowie Kindertagesstätten und andere Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, die im Aufga-

benbereich des Sozialgesetzbuchs soziale Leistungen erbringen, eine staatliche, staatlich anerkannte oder gemeinnützige Einrichtung des Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsbereichs oder Bildungseinrichtungen der Selbstverwaltung der Wirtschaft in der Rechtsform von Körperschaften des öffentlichen Rechts oder als eingetragener Verein, Einrichtungen der medizinischen Rehabilitation, Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation, Werkstätten für Menschen mit Behinderungen, anderer Leistungsanbieter oder Leistungserbringer der Eingliederungshilfe nach Teil 2 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch sind.

**Weitere gesetzliche Hinweise:** Wir weisen darauf hin, dass wir nach § 9 Abs. 5 Nr. 3 EWSG dazu verpflichtet sind,

– dem nach § 1 Abs. 4 EWSG zu be-

stellenden Beauftragten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die folgenden Daten zu übermitteln: die Liefermenge des Jahres 2021 oder ersatzweise die Liefermenge des letzten Abrechnungszeitraums;

– wir nach § 9 Abs. 5 Nr. 2 EWSG verpflichtet sind, dem nach § 1 Abs. 4 EWSG zu bestellenden Beauftragten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz die folgenden Daten zu übermitteln: die Angaben zu den der beantragten Erstattung zugrunde liegenden Kundenbeziehungen, zum Zweck der Plausibilisierung mit Angabe einer E-Mail-Adresse oder einer Telefonnummer, der Postanschrift des Kunden, sowie der Abschlagszahlung des Kunden für September 2022 gemäß § 4 Absatz 3,

– die Entlastung aus Mitteln des Bundes finanziert wird.

## Die Warnung kommt aufs Handy

Wie sollen Bürger reagieren, wenn Hochwasser, Stromausfälle oder andere Katastrophen eintreten? Wie genau und mit welchen Mitteln wird die Bevölkerung im Fall der Fälle gewarnt?

Antworten auf diese Fragen soll der bundesweite Warntag geben, der am Donnerstag, 8. Dezember, zum zweiten Mal ansteht. Ziel ist, die Bevölkerung über bestehende Warnmittel zu informieren und gleichzeitig die Warnmittel und Abläufe zu testen. Der Bund, die Länder und die teilnehmenden Landkreise, Städte und Gemeinden erproben dabei gemeinsam ihre Warnmittel.

Ab 11 Uhr können alle Bürger die Probewarnungen auf ganz unterschiedlichen Kanälen wahrnehmen. Das kann eine Sirene sein, aber auch eine Meldung auf dem Handy oder eine Eilmeldung im Radio. Ein Teil dieser Meldungen wird zentral vom Bund ausgelöst. Hinzu kommen auch lokale Warnungen. Schließlich kann eine Notsituation ganz unterschiedlich sein und nur eine Region oder ein größeres Gebiet betreffen.

Im Alltag ist es wichtig, die Bürger dort abzuholen, wo sie sich normalerweise informieren. Deswegen legt der Bund beim Warntag einen Schwerpunkt auf Warnungen über das Handy. Darüber hinaus gibt es auch die klassischen Kanäle Fernsehen, Radio und Websites, die per Probewarnung angesteuert werden. Ein weiterer Baustein können Sirenen sein. Diese werden aber nur vereinzelt heulen. Im Rems-Murr-Kreis wird momentan ein kreisweites Sire-

nennetz aufgebaut. Insgesamt ist es wichtig, alle Bürger über einen Mix von verschiedenen Warnmitteln zu erreichen.

Was passiert genau beim bundesweiten Warntag? Neu ist eine Warnung per SMS – ganz egal, ob man eine Warn-App hat oder nicht. Vorteil an dieser Art von Warnung ist, dass sie an alle Handys geschickt wird, die sich in einem bestimmten Bereich befinden. Das nennt man Cell Broadcast.

Der Cell Broadcast startet dieses Jahr beim Warntag in eine Testphase. Deshalb kann es sein, dass noch nicht alle Handys die Meldung erhalten. Je nach Handy und Anbieter muss diese Einstellung aktiviert werden. In den letzten Wochen wurde eine SMS verschickt, die auf den Probearm am 8. Dezember hinweist.

Da noch nicht alle via SMS gewarnt werden, ist beispielsweise das Herunterladen der Warn-App NINA umso wichtiger. Diese warnt die User im Ernstfall per Push-Nachricht. Diese Push-Nachricht geht vom sogenannten Modulare Warnsystem des Bundes (MoWas) aus. Der Bund, die Länder und die Leitstellen in den Kommunen können im Katastrophenfall Warnungen in das System eingeben. Vereinzelt werden im Rems-Murr-Kreis festinstallierte und mobile Sirenen zu hören sein. Gegebenenfalls werden auch Durchsagen der Feuerwehren zu hören sein.

In Zukunft soll der Warnmix noch besser werden: Sowohl Sirenen als auch Warnungen via SMS sollen zentral angesteuert werden.

## Entsorgungskalender für 2023 kommen

Der Entsorgungskalender der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) bietet alle Abholtermine auf einen Blick. Ab Ende November werden die neuen Kalender für das Jahr 2023 verteilt.

Ob in gedruckter Form oder digital, mit dem Abfallkalender für die Wohn- bzw. Geschäftsadresse ist auf einen Blick sichtbar, wann die nächste Leerung der Tonnen ansteht. Zusätzlich zum Kalender gibt es eine aktuelle Verkaufsstellenübersicht sowie die Anforderungskarten für gebührenfreie Abholungen von Metallschrott und Elektroaltgeräten.

Die Verteilaktion kann sich aufgrund der hohen Anzahl an Haushalten bis Mitte Dezember hinziehen. Je nach Wohnort variiert die Zustellung der Kalender. Wer zusätzlich zum Entsorgungskalender für die Wohn- bzw. Geschäftsadresse weitere Kalender benötigt, kann diese auf der Internetseite der AWRM [www.awrm.de](http://www.awrm.de) abrufen und bei Be-

darf ausdrucken. Dieser Service steht bereits zur Verfügung.

Weitere Informationen wie Gebühren, Öffnungszeiten oder Entsorgungsmöglichkeiten können auf der AWRM-Internetseite nachgelesen werden. Broschüren in gedruckter Form gibt es bei den Rathäusern und Verkaufsstellen im Rems-Murr-Kreis. Eine Übersicht über Gebühren, Verkaufsstellen sowie Termine und Haltestellen des Umweltmobils bietet die Info-Broschüre „AWRM Kompakt“. Im 2023 neu aufgelegten „AWRM-Abfallwegweiser“ kann alles Wichtige rund um die Abfallentsorgung nachgelesen werden.

Die Gebührenmarken für das Jahr 2023 sind ab Mittwoch, 21. Dezember, erhältlich. Die Preise der Marken sind im Vergleich zum aktuellen Jahr unverändert.

Für Fragen oder Nachbestellungen ist die Abfallberatung der AWRM unter 07151 /501-9535 oder per E-Mail an [info@awrm.de](mailto:info@awrm.de) erreichbar.



Alles Wissenswerte zur Entsorgung findet sich in AWRM Kompakt.



Neu aufgelegt wurde der Abfallwegweiser  
Fotos: AWRM

# Amtliche Bekanntmachungen Termine - Treffs - Themen

## Sitzungskalender

**Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats:** Am Mittwoch, 7. Dezember, findet von 18.30 bis 19 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats statt.

### Tagesordnung

1. Verabschiedung Silke Glamser
2. Jahresrückblick 2022
3. Berichte
4. Verschiedenes

**Hinweis:** Die rechtsverbindliche ortsübliche Bekanntgabe erfolgt durch Bereitstellung im Internet unter [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“. Als Tag der Bekanntgabe gilt der Tag der Bereitstellung im Internet.

## Satzung der Jagdgenossenschaft

Auf Grund von § 15 Abs. 4 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz (JWMG) vom 25.11.2014, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Juni 2020 sowie § 1 der Verordnung des Ministeriums Ländlicher Raum und Verbraucherschutz zur Durchführung des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (DVO JWMG) vom 2.4.2015 hat die Versammlung der Jagdgenossenschaft

## Beteiligungsbericht für 2021 liegt aus

Der Beteiligungsbericht der Stadt Fellbach für das Jahr 2021 wurde gemäß § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) erstellt und dem Gemeinderat der Stadt Fellbach am 29.11.2022 zur Kenntnis gegeben.

Der Beteiligungsbericht liegt gemäß § 105 Abs. 1 Nr. 2b GemO ab Mittwoch, 30. November, bis einschließlich Freitag, 9. Dezember, im Rathaus Fellbach, Marktplatz 1, während der üblichen Öffnungszeiten aus. Zur Einsichtnahme wird um eine vorherige Terminvereinbarung unter der Tel. 0711 5851-356 gebeten.

Fellbach am 18.10.2022 die Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft Fellbach beschlossen. Die Neufassung der Satzung wurde am 15.11.2022 durch die Untere Jagdbehörde genehmigt. Die Satzung der Jagdgenossenschaft Fellbach vom 18.10.2022 wird ab Mittwoch, 30. November 2022, in der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ auf [www.fellbach.de](http://www.fellbach.de) veröffentlicht.

## Polizei warnt vor WhatsApp-Betrügern

WhatsApp-Betrug ist eine neue Masche von Gaunern. Sie rufen an, gaukeln vor ein Verwandter zu sein und sich in einer finanziellen Notlage zu befinden. Aus diesem Grund soll der Angerufene Sofortüberweisungen durchführen.

Die Polizei warnt vor dieser Betrugsmasche und rät misstrauisch zu sein bei Geldforderungen über Mes-

senger-Dienste. In solchen Fällen sollte man immer unter der bis dahin bekannten Telefonnummer Kontakt zu den Angehörigen aufnehmen und abklären, ob es sich tatsächlich um deren neue Kontaktdaten handelt. Ohne persönliche Rücksprache mit seinen Angehörigen gehalten zu haben sollte man auch niemals Geld an Dritte überweisen.

### Standesamt

#### Geburtstage

**Günter Wilhelm Lung**, Schmidten: 1. Dezember, 95 Jahre.  
**Ingrid Erika Roux**, Fellbach: 1. Dezember, 85 Jahre.  
**Heinz Karl Trüb**, Schmidten: 3. Dezember, 80 Jahre.  
**Hiltrud Helene Andreae**, Schmidten: 3. Dezember, 80 Jahre.  
**Erika Brause**, Oeffingen: 4. Dezember, 90 Jahre.  
**Dimitrios Mouratidis**, Fellbach: 5. Dezember, 95 Jahre.  
**Stamata Boutzika**, Fellbach: 5. Dezember, 90 Jahre.  
**Ingeborg Arnold**, Schmidten: 6. Dezember, 90 Jahre.  
**Renate Lauster**, Fellbach: 6. Dezember, 90

Jahre.

**Gisela Gertrud Pfeiffer**, Fellbach: 6. Dezember, 85 Jahre.

**Herta Höhn**, Fellbach: 6. Dezember, 80 Jahre.

**Roswitha Dargel**, Fellbach: 6. Dezember, 80 Jahre.

**Gerlinde Kast**, Schmidten: 7. Dezember, 80 Jahre.

**Horst-Peter Bruns**, Schmidten: 7. Dezember, 80 Jahre.

#### Eheschließung

**Jessica Grundhauser und Maurice Rostan**, Schmidten, Gutenbergstr. 21.

#### Eiserne Hochzeit

**Elsbeth und Hans-Georg Behrens**, Schmidten: 5. Dezember.

#### Goldene Hochzeit

**Roswitha und Rainer Kötz**, Fellbach: 1. Dezember.

### Senioren

#### Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 0711 6933 730, E-Mail: [oeffingen@forum-fellbach.de](mailto:oeffingen@forum-fellbach.de)

**Donnerstag, 1. Dezember:** 10 Uhr Denksport, mit Anmeldung; 15 Uhr Adventskaffe, beide im Schlösle; 16 Uhr QiGong I; 17 Uhr QiGong II, beide Kurse ausgebucht.

**Montag, 5. Dezember:** 14 Uhr Die 5 Esslinger, Schulhof Silcherschule; 14.30 Kartentrunde, Im Schlösle; 16 Uhr Seniorenfitness; Gymnastikraum Turn- und Festhalle.

**Dienstag, 6. Dezember:** 9.30 Uhr Progressive Muskelentspannung, Bitte anmelden, Im Schlösle; 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis Oeffingen, Seniorenhaus Hindenburgstraße; 14.30 Uhr Büro geöffnet, Im Schlösle; nach Vereinbarung unter Telefon 0172 603 9182 „Beratung: Vorsorgende Papiere“.

**Mittwoch, 7. Dezember:** 9.30 Uhr Bewegen statt schon I; 10.45 Uhr Bewegen statt schon II, für Angemeldete, beide im Schlösle.

#### Stadtseniorenrat e.V.

Vorsitzende Roswitha Morlok-Harrer, Schulstraße 10, Tel. 0711 518 0476, E-Mail: [stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de](mailto:stadtseniorenrat.fellbach@t-online.de)

immer montags 10 Uhr Bewegungsparcour im Park hinter der Alten Schule.

Beratung Vorsorgende Papiere und Patientenverfügung: jeden 1. Mittwoch eines Monats im Treffpunkt Mozartstraße mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711 5856 7660; jeden letzten Dienstag eines Monats im Stadtteil- und Familienzentrum mit Terminvereinbarung unter Telefon 0711 519 874; dienstags im Schlösle oder Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Terminvereinbarung unter Telefon 07151 167 9350 oder 0172 603 9182.

**Treffpunkt Mozartstraße**  
 Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 0711 5856-7660, E-Mail: [mozartstrasse@forum-fellbach.de](mailto:mozartstrasse@forum-fellbach.de)  
**Donnerstag, 1. Dezember:** 9 Uhr Seniorentanz, Seniorenhaus Cannstatterstraße; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Park der Schwabenlandhalle; 10.30 Uhr Denksport; 10.45 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Schach; 14.30 Uhr Doppelkopf alle TPM.  
**Freitag, 2. Dezember:** 10.30 Uhr Spanisch für Anfänger; 13 Uhr Denksport; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch mit Muße.  
**Montag, 5. Dezember:** 9 Uhr Gymnastik und 14 Uhr Gymnastik; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe; alle Seniorenhaus Cannstatter Straße; 10 Uhr Literaturkreis; 10.45 Uhr Französisch; 15 Uhr Sütterlin, alle TPM; 14.15 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg.  
**Dienstag, 6. Dezember:** 9.15 Uhr und 10.45 Uhr Denksport; 10 Uhr Englisch für Fortgeschrittene Anfänger; 15 Uhr Vortrag „Märchen, Geschichten, Gedichte und Bräuche zur Adventszeit“ von und mit Ulrike Krawczyk, Anmeldung erbeten unter Tel. 0711 5856-7660 oder per E-Mail an [mozartstrasse@forum-fellbach.de](mailto:mozartstrasse@forum-fellbach.de), alle TPM; 15.30 Uhr Männergymnastik; 17 Uhr Gymnastik, beide Seniorenhaus Cannstatter Straße.  
**Mittwoch, 7. Dezember:** 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus Cannstatter Straße; 14 Uhr Internetcafé/PC-Beratung nach Anmeldung bei Bernd Riemann unter Tel. 0176 9132 1782; 14 Uhr Einzelberatung Patientenverfügung/Vorsorgende Papiere, TPM.  
**Treffpunkt Schmidten**  
 Tel. 0711 516 642, E-Mail: [schmidten@forum-fellbach.de](mailto:schmidten@forum-fellbach.de)  
**Donnerstag, 1. Dezember:** 14 Uhr QiGong; 14.15 Denksport; 15 Uhr Fit&Aktiv; 15.30 Uhr Französisch Leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.

**Montag, 5. Dezember:** 11 Uhr Englisch für Anfänger mit Vorkenntnissen; 14 Uhr Kartenspieler-Runde; 15.30 Uhr Spielerunde mit Rummy Cup, alle DBH; 15 Uhr Gymnastik im Sitzen, Seniorenhaus Alte Schule.

**Dienstag, 6. Dezember:** 14 Uhr Beratung: Vorsorgende Papiere nach telefonischer Terminvereinbarung unter 07151 167 9350 oder 0172 603 9182; 15 Uhr Vortrag mit Melitta Dechaene „Wintermärchen“.

### Heimat und Welt

#### Förderverein Besinnungsweg

Für Gruppen ab fünf Personen können Führungen nach Vereinbarung stattfinden, Info bei Herbert Brändle, Tel. 0711 513159, E-Mail [hebraendle@web.de](mailto:hebraendle@web.de).

#### Jahrgang 1934/35 Schmidten

Mittwoch, 7. Dezember: 12 Uhr Jahrgangstreffen mit Mittagessen, Weinstube Hotel Hirsch, Im Schnitzbiegel.

#### Naturfreunde Fellbach

[www.nf-fellbach.de](http://www.nf-fellbach.de)

Das Naturfreundehaus auf dem Kappelberg hat samstags 14 bis 19 Uhr; sonntags 10 bis 17 Uhr geöffnet.

### Kunst und Künstler

#### Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4

**Donnerstag, 1. Dezember:** 19 Uhr Ausstellungseröffnung „Was uns bewegt“ – Sechs Fotografen der Agentur Zeitspiegel. Bis 15. Januar, Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 14 bis 18 Uhr; Eintritt frei.

#### Stadtmuseum Fellbach

Hinterer Straße 26

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 14 bis 18 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr.

**bis 30. April 2023:** Dauerausstellung „Neu eingefädelt – Handarbeit zwischen Tradition und Slow Fashion“.

### Gesang und Musik

#### Concordia Schmidten

Feuerwahrerhäus, Gotthilf-Bayh-Straße 38, Tel. 0711 511 527.

Chorproben SingOut, dienstags 19.30 Uhr; Frauenchor, freitags 18.30 Uhr; Männerchor freitags, 20.15 Uhr.

**Freitag, 9. Dezember:** 18 Uhr Besinnliches Adventskonzert mit dem Frauen- und Männerchor sowie SingOut, Dreifaltigkeitskirche Schmidten.

#### Liederkrans Oeffingen

Tel. 0711 518 0118, Chorproben im Feuerwehrgerätehaus, Geschwister-Scholl-Straße 20.

Liederkrans-Chor, dienstags 19 bis 20.30 Uhr, Sing a Song, donnerstags 20 bis 21.30 Uhr.

#### Musikverein LYRA Schmidten

Brückenstraße 4, Schmidten, Webseite: [www-lyra-schmidten.de](http://www-lyra-schmidten.de).

Probe Großes Bläserorchester mittwochs 19.30 Uhr; Proben Vororchester donnerstags 17 Uhr, Proben Jugendorchester donnerstags 18 Uhr; Probenort Feuerwehrgerätehaus Schmidten.

**Samstag, 3. Dezember:** 17.30 Uhr Weihnachtskonzert, Schwabenlandhalle.

#### Philharmonischer Chor

Chorzentrum, Schillerstraße 26, Telefon 0711 580 575.

Probezeiten: jeden Montag 19 bis 20.15 Uhr gemischter Chor, von 20.30 bis 21.30 Uhr Frauenchor.

#### Philhamonischer Chor

**Senioren-Männerchor „Spätlese“**  
 Chorzentrum, Schillerstraße 26, Telefon 0711 580 575.

**Freitag, 2. Dezember:** 17.30 Uhr Chorprobe.

**Mittwoch, 7. Dezember:** 14 Uhr Chorprobe und Auftritt.

**Donnerstag, 8. Dezember:** 14 Uhr Chorprobe und Auftritt.



# Termine - Treffs - Themen

## Sport und Spiel

### Handball

**Samstag, 3. Dezember:** 16 Uhr KL M3 TVOe3 – HC Winnenden3; 18 Uhr BL M2 TVOe2 – Hbi Weilimdorf/Feuerbach; 20 Uhr WL M1 TVOe1 – HSG Ostfildern, alle Spiele Sporthalle Oeffingen.

**Sonntag, 4. Dezember:** 14 Uhr BL wJB HSC – SV Hohenacker-Neustadt; 16 Uhr WL wJA HSC – HSG Lauffen-Neipperg, beide Spiele Sporthalle Oeffingen.

### Nordic Sports Vereinigung e.V.

Tel. 0711 258 58 58 80, E-Mail: nordic-sports@gmx.de, Webseite: www.nordic-sports-vereinigung.de.

Nordic Walking Laufftreff: Fellbach, Parkplatz Neue Kelter, Kappelbergstraße, montags und mittwochs jeweils um 19 Uhr; freitags 9.30 Uhr.

### SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. (0711) 58 69 05, Fax 58 90 57, Öffnungszeiten Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

### SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 0711 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr.

Kursinfos unter [balance-svfallbach.de](http://balance-svfallbach.de)

### SVF Fussball

**Samstag, 3. Dezember:** 14 Uhr SVF – FC Wangen.

### SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 0711 578 25 18  
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Infos über die Angebote unter [svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop](http://svfallbach.de/vereinseinrichtungen/sportzentrum-loop)

Yogazentrum: [www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html](http://www.svfallbach.de/sportangebote/yogazentrum.html)

Dance Academy: [www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html](http://www.svfallbach.de/sportangebote/dance-academy/informationen.html)

Trendsport Academy: [www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html](http://www.svfallbach.de/sportangebote/trendsport-academy/informationen.html)

Eltern-Baby-Sport: [www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html](http://www.svfallbach.de/sportangebote/baby-mama-sport.html)

### SVF Nordic Walking und Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Parkplatz Max-Graser-Stadion, dienstags 18 Uhr, und donnerstags, 18 Uhr.

### SVF Sportabzeichengruppe

Winterymnastik immer montags 19 bis 20 Uhr, in der alten FSG-Turnhalle.

### SVF Turnabteilung – Team Tanz

Jazz Dance Gruppe – dienstags von 19 bis 20.30 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle, Info unter (0157) 777 01 773.

## Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. (0711) 58 25 29, E-Mail: [info@tev-fellbach.de](mailto:info@tev-fellbach.de).

Ballsportgruppen Ball-Magier für Kinder von 3 bis 6 Jahre freitags zwischen 15 und 17.45 Uhr. Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote wie Guten-Morgen-Tennis, Intensivkurse, Schläger leihweise erhältlich, weitere Informationen unter Tel. (0171) 471 0294.

### TSV Schmiden

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. (0711) 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25, Öffnungszeiten Di 16.30 bis 18.30 Uhr, Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16.30 bis 18.30 Uhr.

### TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. (0711) 51 04 99 80  
Öffnungszeiten Trainingsbereich: Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr; Sa und So 9 bis 18.30 Uhr.  
Spiel-/Trainingsschluss immer 30 Minuten vor Schließung des Studios.

Öffnungszeiten Sauna: Mo bis Fr 9 bis 22 Uhr; Mi Frauen 9 bis 12 Uhr und gemischt 12 bis 22 Uhr; Sa und So 9 bis 18 Uhr.

Öffnungszeiten Kinderbetreuung: Mo 15.30 bis 19.30 Uhr; Di 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Mi 16.30 bis 19.30 Uhr; Do 9 bis 12 Uhr und 16.30 bis 19.30 Uhr; Fr keine Kinderbetreuung; Sa und So 9 bis 15.15 Uhr.

Informationen über die Angebote im TSV Activity: [www.activity-fellbach.de](http://www.activity-fellbach.de).

### TSV Sportforum

Wilhelm-Stähle-Straße 13  
Webseite: [www.sportforum.tsv-schmiden.de](http://www.sportforum.tsv-schmiden.de).

### TSV Tanzen

**Wilhelm-Stähle-Str. 13**  
Tel. (0172) 737 90 55, Webseite: [www.tanzen.tsv-schmiden.de](http://www.tanzen.tsv-schmiden.de).

Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba für Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Discofox und Boogie Woogie auf Anfrage.

### TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step: dienstags 20 bis 21 Uhr, Bauch-Beine-Po: donnerstags 20 bis 21 Uhr, Fitnessgymnastik: mittwochs, 18 bis 19 Uhr; jeweils Bewegungszentrum.

### TSV JazzDance

JazzFeverDance für Frauen ab 19 Jahren, Mo 19.55 Uhr, Fröbelschule; Wake up Dance Moves – Morning Dance für Frauen ab 40 Jahren, Di 9 Uhr, Bewegungszentrum Schmiden; 100% Dance Feeling – Dance Moves für Frauen ab 35 Jahren, Mo 18.50 Uhr, Fröbelschulsporthalle; JazzDance Fort-

geschrittene für Frauen, Do 19.45 Uhr, Fröbelschulsporthalle; Feel the Dance Fever für Kids und Teens ab 5 Jahre, Fr 16.30 Uhr; ab 8 Jahre, Fr 17.30 Uhr; ab 13 Jahre, Fr 18.30 Uhr, jeweils Fröbelschulsporthalle.

### TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. (0711) 51 17 07, Fax 51 48 53, Öffnungszeiten Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

### OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65 – Öffnungszeiten Mo, Di & Fr 8 bis 13 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Mi & Do 8 bis 12.45 Uhr, 15 bis 22 Uhr; Sa, So & Feiertage 9 bis 17 Uhr.

Informationen über die Angebote unter [tvoeffingen.de/sportangebote/oeffit](http://tvoeffingen.de/sportangebote/oeffit).

**TV Oe Gymnastik Body-Fit** donnerstags 19.30 Uhr.

## Jung und Aktiv

### Abenteuerspielplatz

Schmiden, Nurmweg 4, Tel. (0711) 51 61 48, [www.abenteuerspielplatz-fellbach.de](http://www.abenteuerspielplatz-fellbach.de). Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

**Samstag, 3. Dezember:** 10 Uhr Es gibt Linsen mit Spätzle, Kosten 3 Euro, Anmeldung

## Notdienste

### Ärzte

**Allgemeiner Notfalldienst** in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 1 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

**Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst:** Die diensthabende Praxis erfahren Sie über die bundesweite Hotline 116 117 oder auf der Webseite: [www.116117.de](http://www.116117.de).

**Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis:** Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

**Gynäkologischer Notfalldienst** außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

**Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst** außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

**Kinder- und Jugendärzte:** Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

### Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

### Tierärzte

Informationen zum tierärztlichen Notdienst am Wochenende und an Feiertagen unter Telefon (08 00) 93 00 600 oder [www.tiernotdienst-remm-murr.de](http://www.tiernotdienst-remm-murr.de).

### Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche [www.lak-bw.de/notdienstportal](http://www.lak-bw.de/notdienstportal) oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min). Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

**Mittwoch, 30. November:** Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffingerstr. 3; und Brunnen-Apotheke, Korb im Remstal, Seestr. 4.

**Donnerstag, 1. Dezember:** Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Staufen-Apotheke, WN-Kernstadt, Heinrich-Küderlstr. 2.

**Freitag, 2. Dezember:** Apotheke an der St. Anna Klinik, S-Bad Cannstatt, Obere Waiblingerstr. 109; und Nordbahnhof-Apotheke, S-Nord, Nordbahnhofstr. 61.

**Samstag, 3. Dezember:** Apotheke Korber Höhe, WN-Korber Höhe, Salierstr. 7/2; und Apotheke im Otto-Hirsch-Center, S-Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17.

**Sonntag, 4. Dezember:** Rinkenberga-Apotheke, S-Wangen, Ulmerstr. 292B; und Linden-Apotheke, S-Ost, Libanonstr. 101.

**Montag, 5. Dezember:** Apotheke Marktgasse Einkaufspassage, WN-Kernstadt, Marktgasse 5; und Apotheke am Bahnhof, S-Bad Cannstatt, Bahnhofstr. 11.

**Dienstag, 6. Dezember:** Trauben-Apotheke, Fellbach, Vorderestr. 1; und Trauben-Apotheke am Seeplatz, Korb im Remstal, Seestr. 14.

**Mittwoch, 7. Dezember:** Daimler-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Beuthenerstr. 46; und Trauben-Apotheke, S-Zuffenhausen, Unterländerstr. 37.

## Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst .....	112
Krankentransport .....	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach .....	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen .....	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung .....	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden .....	0 71 95/591-0
Polizei .....	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen .....	58 51-0
Stadtwerke Fellbach .....	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) .....	58 44 08
Störung Gas, Wasser .....	5 78 11 11
Störung Elektrizität .....	5 75 43-70
Überfall, Unfall .....	110